

## European Policy Statement – Auszug aus der Erasmus Charta for Higher Education (2021-2027)

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft ist eine staatlich anerkannte Kunsthochschule in freier Trägerschaft und bietet 20 Studiengänge in sechs Fachbereichen an (Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Architektur, Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft, Bildungswissenschaft und Wirtschaft). Entscheidende Elemente des Bildungskonzeptes sind Interdisziplinarität, Ganzheitlichkeit, Nachhaltigkeit und soziales Engagement: Studierende aller Fächer nehmen an Veranstaltungen des „Studium Generale“ teil, einige Studiengänge fokussieren auf Nachhaltigkeit und „Nachhaltiges Wirtschaften“. Die Alanus Hochschule arbeitet in Forschung und Lehre mit einer Vielzahl internationaler Kooperationspartner zusammen. Sie bietet Studierenden exzellente Betreuungsrelationen. Das zentrale Anliegen der Hochschule ist die Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft im Dialog mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. (Leitbild, 2018) Sie setzt sich für die Förderung von interkulturellen und internationalen Aktivitäten von Hochschulmitgliedern zur Erweiterung von geistigen wie persönlichen und sozialen Kompetenzen auf der einen Seite und einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Organisation auf der anderen Seite ein. Die Kompetenzentwicklung der Studierenden und Absolvent\*innen zur beruflichen Verortung in der globalisierten (Arbeits-)Welt ist ein weiteres Leitziel der Hochschule. (Internationalisierungsstrategie, 2019)

Die Teilnahme am ERASMUS-Programm ist essentieller Teil der Internationalisierungsstrategie der Alanus Hochschule; alle Maßnahmen in diesem Rahmen sind ein zentraler Prozess ihrer Organisationsentwicklung. Die Relevanz des ERASMUS-Programmes wird besonders hoch eingeschätzt, da die für die Durchführung des Programmes notwendigen strategischen Überlegungen und operativen Voraussetzungen auf vielfältige Weise positive Impulse und Anreize setzen, bspw. durch die Schwerpunktsetzung (Nachhaltigkeit, Digitalisierung) oder die Notwendigkeit effizienter interner und externer Prozessgestaltung. Die Alanus Hochschule verfügt über die Fähigkeit der nachhaltigen Umsetzung des ERASMUS-Programmes und verstärkt dazu ihre hochschulinterne Kommunikationsstruktur sowie die Zusammenarbeit mit ihren externen Partnern. Im Fokus der Umsetzung des Programmes steht die Leitlinie KA 1 Lernmobilität und hierbei der Aufbau und die Konsolidierung eines ERASMUS-Netzwerkes aller beteiligten Akteure sowie die Transparenz von Prozessen.

Durch das im März 2020 neu gewählte Rektorat wird die Internationalisierung der Hochschule verstärkt in den Blick genommen und vorangetrieben. Die Internationalisierungsstrategie soll maßgeblich weiterentwickelt werden, nicht zuletzt als Teil der Modernisierungsstrategie der Hochschule (Strategischer Geschäftsentwicklungsplan). Diese wird aktuell grundlegend überarbeitet. Der Prozess der Internationalisierung wird dort - wie in der Internationalisierungsstrategie - als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Hochschule verortet. Zur Stärkung des besonderen Profils der Hochschule sind Internationalisierung und der Austausch mit strategischen Partnerhochschulen wesentliche Beiträge. Die Wichtigkeit von internationalem Austausch für die Qualität der Lehre und der Studierendenerfahrung wird voll anerkannt. Monitoring der Umsetzung der ECHE-Grundsätze finden auf strategischer, operativer und hochschulkultureller Ebene statt.

Die Hochschule identifiziert sich mit und orientiert sich an den Zielen des Europäischen Bildungsraumes und ist sich der Tatsache bewusst, dass ERASMUS+ als das größte europäische Bildungsförderungsprogramm ein Schlüsselement ist, um durch internationale Zusammenarbeit zur Vermittlung gemeinsamer Werte, sozialer Integration und interkulturellem Verständnis beizutragen. Die Alanus Hochschule erkennt zudem an, dass ERASMUS-Studierende in ihrem persönlichen und beruflichen Leben erfolgreicher und im Programm involvierte Hochschulen innovativer sind. Durch das Bildungskonzept der Alanus Hochschule wird im Einklang zu den Zielen des Europäischen Bildungsraumes ein Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und sozialem Verantwortungsbewusstsein gesetzt. Der gut integrierte Auslandsaufenthalt möglichst vieler Hochschulangehöriger stärkt die europäische und globale Identifikation. Durch intensivierte Kooperation mit Partnerhochschulen werden Sprachkenntnisse und die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen gefördert und Auslandsstudienaufenthalte zunehmend als Norm anerkannt. Die Alanus Hochschule ist bestrebt, auch benachteiligten Zielgruppen den Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen.

Die Alanus Hochschule möchte mit Hilfe des ERASMUS-Programmes in erster Linie eine signifikante Steigerung der Mobilität von Studierenden aller Studienzyklen und aller Formate (Studium/Praktikum) sowie von Lehrenden und Hochschulverwaltung erzielen: Teilnahme an Leitaktion KA 1 Lernmobilität – Mobilität von HS-Studierenden und HS-Personal. Der Austausch soll aktiv gefördert und Mobilitätshemmnisse sollen identifiziert und abgebaut werden. Im Ausland absolvierte Leistungen werden uneingeschränkt und automatisch anerkannt. Die Auslandserfahrungen werden für die weitere Internationalisierung sowie die strategische Entwicklung der Hochschule nutzbar gemacht, Rückkehrer\*innen werden als Multiplikatoren für die Anwerbung und Vorbereitung weiterer Interessierter aktiv. Dies erfordert die Schaffung mobilitätsfördernder Bedingungen auf allen Ebenen sowie den Ausbau und die Weiterentwicklung einer kulturell vielfältigen und weltoffenen Hochschulkultur.

Zur Leitaktion KA 1 Lernmobilität gehören untrennbar Aufbau und Pflege von internationalen Kooperationen mit Organisationen und Hochschuleinrichtungen. Die Hochschule möchte sich zunächst auf die erste Leitaktion konzentrieren und die ECHE bei erfolgreichem und nachhaltigem Aufbau in den kommenden Jahren entsprechend erweitern. Die Teilnahme an der Leitaktion KA 1 ist eine entscheidende Maßnahme u.a. zur Erreichung des Zieles der Internationalisierungsstrategie, sich für die Förderung von interkulturellen und internationalen Aktivitäten von Hochschulmitgliedern zur Erweiterung von geistigen wie persönlichen und sozialen Kompetenzen einzusetzen.

Konkret wird die Leitaktion KA 1 folgendermaßen an der Alanus Hochschule umgesetzt:

### Vor der Mobilität

- Die **Auswahlkriterien** für Mobilitäten sind **fair, transparent und dokumentiert**. Sie tragen den Ansprüchen von Inklusion und Anti-Diskriminierung Rechnung. Ein Verfahren zum Beschwerdemanagement wird entwickelt und dokumentiert.
- Der für Incoming Studierende englisch kommentierte jeweilige **Kurskatalog/Stundenplan** wird nach Vorgaben des ECTS-Leitfadens dreiteilig (Informationen zur Hochschule, zu Studiengängen/Kursen, Sprachanforderungen und allgemeinen Infos) erstellt und zeitnah vor dem Semesterbeginn im Frühjahr und im Herbst veröffentlicht.
- Die Website des International Office wird überarbeitet und die jeweilige **Benotung/Benotungsskalen, Notenumrechnung** sowie das Anerkennungsverfahren für Incoming-Studierende werden transparent beschrieben. Es wird ein Bewusstsein für die verschiedenen Benotungssysteme geschaffen.

- Die Hochschule verweist alle mobilen Studierenden und Lehrenden auf die ERASMUS-Mobile-App und nutzt das ERASMUS Dashboard zum **digitalen Management von Mobilität**.
- Mobilitäten finden nur **im Rahmen vorheriger Agreements** (IIAs) statt. Die Hochschule überprüft die existierenden Kooperationsverträge mit bestehenden Partnerhochschulen und überarbeitet und ergänzt die Vorlagen der IIAs gemäß den Anforderungen. Die Verlängerung bestehender IIAs wird angestrebt, neue Kooperationsvereinbarungen werden geschlossen, um das Fächerspektrum der Austausche zu erweitern. Hierbei wird auf die Komplementarität der Partnerhochschulen zum Profil der Alanus Hochschule geachtet. Verantwortlichkeiten für Initiierung, Unterzeichnung und Umsetzungen der IIAs werden in den Fachbereichen festgelegt und die Rollenverteilung mit dem International Office jeweils festgelegt. Das ERASMUS Dashboard wird zum digitalen Management der IIAs genutzt.
- **Vorbereitung von Outgoing Studierenden:** Die sprachliche und interkulturelle Vorbereitung der Outgoing Studierenden wird optimiert. Die individuelle Beratung wird verstärkt und Vorbereitungstreffen durchgeführt. Der Kontakt zu Returnees wird hergestellt. Erfahrungsberichte werden zunächst individuell zur Verfügung gestellt, mittelfristig auf der Website eingestellt. Ein Sprachkursangebot und Interkulturelle Trainings im Rahmen des Studiums Generale werden geplant. Kooperationen mit der Universität Bonn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie externen Sprachkursanbietern werden verhandelt. Sprachenlernen neben der Unterrichtssprache an internationalen Partnerhochschulen wird aktiv angeregt.
- **Learning Agreement:** Im Fachbereich werden verantwortliche Personen bestimmt, die für Beratung, Abzeichnung und Anerkennung der LAs verantwortlich sind. Diese Personen werden auf der Website veröffentlicht. Die Beratung soll qualitativ so passgenau stattfinden, dass nach Ankunft höchstens noch minimale Veränderungen des LAs notwendig werden. Die Umstellung auf OnlineLearningAgreements (OLAs) wird vorbereitet.
- **Praktika:** Die Evaluation von Praktika findet regelmäßig statt. Bei Pflichtpraktika wird der jeweilige Praktikumsbeauftragte des Fachbereiches eingebunden.
- **Personalmobilität:** Die Personalmobilität wird im Einklang mit den Internationalisierungszielen der Alanus Hochschule verstärkt beworben. Bei der Personalabteilung wird angeregt, internationale Mobilitäten als Standardmaßnahme von Personalentwicklung wahrzunehmen und bei der Beurteilung von Mitarbeitenden zu beachten. Die Erfahrungen und neuen Impulse von Returnees fließen in die Strategieentwicklung und die Organisationsentwicklung der Hochschule ein.
- Der **Service für Incoming-Studierende** vor Anreise wird durch die Bereitstellung von persönlicher Beratung durch Study Buddies und mittelfristig einer studentischen Hilfskraft sowie Einstellung von relevanten Informationen auf der Website (FAQs) und durch mit der Zulassung verschickte, überarbeitete thematische FactSheets optimiert:
- Es wird Unterstützung bei der **Wohnungssuche** angeboten durch Hinweise auf das Vorgehen bei der Bewerbung um Wohnraum beim Studierendenwerk Bonn, Wohnheimen privater Träger in Bonn und Umgebung sowie auf dem privaten Wohnungsmarkt. Wohnungsgesuche werden über die einschlägigen Email-Verteiler der Hochschule weitergeleitet. Hinweise auf essentielle Do's and Don'ts (schriftlicher Vertrag, Zahlen von Kautions etc.) bei der Wohnungssuche werden vermittelt.
- **Versicherung:** Studierende werden vor Anreise auf die Notwendigkeit einer für die Immatrikulation notwendigen Krankenversicherung aufgeklärt sowie auf die empfohlenen Versicherungen (Unfall, Haftpflicht), die nicht automatisch über die Hochschule abgedeckt sind, hingewiesen.
- Alle mobilen Studierenden werden über ihre Rechte und Pflichten durch die **ERASMUS-Studierenden-Charta** aufgeklärt: diese ist auf der Webseite einsichtig und wird per Email an die mobilen Studierenden verschickt.
- **Visabeschaffung:** Im Falle von notwendiger Visabeschaffung berät das International Office über Notwendigkeiten und Fristen bei der zuständigen Deutschen Botschaft, kümmert sich um die Einhaltung der REST-Richtlinie des BAMF und erstellt ein offizielles Einladungsschreiben. Im Einzelfall wird geprüft, ob OS-Mittel für die Visabeschaffung zur Verfügung gestellt werden.

#### Während der Mobilität

- Die Hochschule verpflichtet sich zur **akademischen Gleichbehandlung** von Incomings. Sie stellt qualitativen Service zur Beratung zur Verfügung und sichert den Zugang zu allen unterrichtsrelevanten Räumen. **Welcome-Days** werden jeweils zu Semesterbeginn Anfang März und Anfang September für alle internationalen Incomings zentral durchgeführt, zudem wird auf fachbereichsspezifische Welcome-Aktivitäten für Erstsemester verwiesen. Akademische und persönliche Ansprechpartner, die während des Aufenthaltes bei Schwierigkeiten unterstützen können, werden benannt. Es wird angestrebt, allen Incoming-Studierenden eine gute Lernerfahrung zu bieten.
- Während der Welcome-Days wird Incoming Studierenden das Thema **Sicherheit** vermittelt, sowie über Gefahrenprävention und über Verhalten im Notfall sowie die nötigen Versicherungen (Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) informiert. Ein Sicherheitskonzept/Notfallplan mit Festlegung von Kommunikationswegen im Krisenfall wird erstellt. Zusätzlich werden Fact-Sheets zum Thema entwickelt, die auf der Website einsehbar sind und auch Incoming-Staff zur Verfügung gestellt werden.
- Die **Integration** der Incomings in die Studierendenschaft wird aktiv gefördert, was die überschaubare Größe der Hochschule und die gute Betreuungsrelation begünstigt. Die Studierenden werden als Botschafter ihrer Hochschule bei Veranstaltungen angefragt und einbezogen, sie werden ermutigt und unterstützt, eigeninitiativ Veranstaltungen und Projekte durchzuführen. Die Incomings werden voll in das Hochschulleben und die spezifischen sozialen Aktivitäten der Hochschule (bspw. Hochschulgespräch) einbezogen, die bei den **Welcome-Days** noch einmal explizit vorgestellt werden. Auf Studierendenvereine und -initiativen an der Hochschule und den benachbarten Hochschulen in Bonn wird während der Welcome Days hingewiesen. Das soziale und bürgerschaftliche Engagement der Incomings wird explizit gefördert.
- **Mentoring und Unterstützung**

Allen mobilen Studierenden werden vor Anreise Informationen vermittelt (Kurskatalog, Ansprechpartner, Infos zu Land/Hochschule) und zusätzlich auf der Website zugänglich gemacht. Es werden **Welcome-Days** mit praktischen und akademischen Tipps sowie ein **Study-Buddy-Programm** (Abholservice, Hilfe bei Unterkunftssuche und Integration) durchgeführt. Akademische Mentoren werden benannt, die den fachlichen Erfolg der Studierenden nachhalten und fördern. Erster Ansprechpartner bei psychosozialen Schwierigkeiten ist das International Office, was je nach Problemstellung bei der Suche und Kontaktaufnahme zur professionellen psychologischen Beratung unterstützt.

- **Sprachliche Unterstützung:** Für alle Incoming-Studierende wird ein semesterbegleitender Deutschkurs geplant oder an geeignete Angebote anderer Hochschulen verwiesen.

#### Nach der Mobilität

- Alle **transcripts of records (ToR)** werden zeitnah, präzise und komplett ausgestellt und an die Studierenden weitergegeben. Die Anerkennung erfolgt transparent und enthält Titel, Kurs Codes, Noten und ECTS-Credits) sowie eine Erklärung zur Noteneinstufung (Standardumrechnungstabelle der Prüfungsordnungen). Das transcript of records wird mit Stempel, Datum und Unterschrift versehen und nach Vermittlung durch die Fachbereiche durch das Prüfungsamt ausgestellt. Das Verfahren wird auf der Website inklusive Kontaktinfos der Ansprechpartnerin eingestellt. Die Aufbewahrungspflicht der ToR wird eingehalten.
- **ECTS während der Mobilität:** Learning Agreement und transcript of records werden erstellt. Die Leistungen von Outgoings werden zeitnah und überprüfbar in einem diploma supplement anerkannt.
- **Diploma Supplement:** Das Diploma Supplement wird gemäß der Vorlage mit allen Leistungen, die extern erbracht werden, ergänzt und enthält unter dem Punkt „Sonstiges“ Informationen über alle im Ausland geleisteten Aktivitäten sowie die Nennung der ausländischen Partnerhochschule, an der sie abgeleistet wurden.
- **Returnees** von Auslandsstudienaufenthalten werden als Botschafter in die aktive Bewerbung des Programms einbezogen sowie als Study-Buddy für Incomings eingesetzt. Ihnen entsteht keinerlei Nachteil in ihrer Hochschulkarriere, sondern ihnen wird auf vielfältige Weise Anerkennung entgegengebracht. Sie bekommen bei Veranstaltungen die Möglichkeit, ihre Erfahrungswerte konstruktiv weiterzugeben und bei der Beratung von potentiell interessierten Outgoings zu unterstützen. Ihr Wert als Multiplikatoren, ihre Erfahrungen und ihre Motivation und Begeisterung werden hoch geschätzt und es wird aktiv gefördert, dass diese auf vielfältige Weise in die Internationalisierung der Hochschule einfließen.
- **Returnees** von Personalmobilitäten werden ebenfalls für die Anwerbung weiterer Interessierter bei Veranstaltungen und persönlicher Beratung eingesetzt. Ihre Erfahrungen und Impulse werden bei Strategieentwicklungen, bspw. beim Aufbau einer Personalentwicklung bedacht. Ihre Mobilität und die dadurch gewonnenen interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen werden bei Mitarbeitergesprächen und Beurteilungen positiv beachtet.

Inwiefern die Beteiligung der Alanus Hochschule an der oben beschriebenen ERASMUS-Aktion und die entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der institutionellen Strategien beiträgt, wird im folgenden Abschnitt beschrieben.

Für alle hier genannten Ziele und Indikatoren sowie zu den in der vorherigen Antwort beschriebenen Aspekten werden geeignete Maßnahmen identifiziert und umgesetzt. Die Gliederung der Ziele erfolgt nach chronologischer Priorität und entspricht der vorläufigen Zeitplanung.

Die Wirkung des Programmes auf Prozesse, Strukturen und Akteure wird jeweils gesondert in den Blick genommen.

#### 1 Stärkung des hochschulinternen Netzwerkes von ERASMUS-Akteuren

Die hochschulinternen Netzwerke von Akteuren, die auf strategischer und operativer Ebene mit dem ERASMUS-Programm befasst sind, werden weiteraufgebaut und konsolidiert, um eine nachhaltige, kontinuierliche und qualitativ hochwertige Umsetzung des Programmes sicherzustellen. Damit wird eine nachhaltige Basis für eine Steigerung von Mobilitätszahlen geschaffen.

Auf **strategischer Ebene** wird die Qualitätssicherung des Programmes durch die AG Internationales, der alle Fachbereiche, das Rektorat sowie die Studierendenvertretung angehören, sichergestellt sowie die Verknüpfung der Ziele des Programmes mit den weiteren Strategien der Hochschule diskutiert und vorgebracht. Zu den Aufgaben der AG gehören u.a. der Austausch und die Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen sowie zwischen Fachbereichen und zentraler Verwaltung, transparente Prozessgestaltung, Festlegung von Betreuungsstandards, Kooperationszielen und Vertragsgestaltungen sowie die Identifikation fachbereichsübergreifender internationaler Kooperationen und Maßnahmen. Die Internationalisierungsstrategie der Hochschule wird weiterentwickelt und mit den strategischen Zielen der Hochschule verknüpft.

Das Netzwerk aller aktuell am ERASMUS-Programm beteiligten Akteure **auf operativer Ebene** wird konsolidiert und verstärkt (International Office, Fachbereiche, Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung).

Die regelmäßigen Treffen und Absprachen aller Arbeitsgruppen werden dokumentiert.

#### Indikatoren:

- Das Rektorat bekennt sich klar zur Durchführung des ERASMUS-Programmes sowie zu den Zielen der Internationalisierungsstrategie und treibt diese aktiv voran.
- Die hauptamtliche Position des International Office ist kontinuierlich besetzt, für eine solide Vertretungsregelung sowie personelle Verstärkung wird gesorgt.
- Ansprechpartner für das ERASMUS-Programm sind in allen Fachbereichen benannt. Aufgabenbeschreibungen und die Verantwortlichkeiten in Abgrenzung zum International Office sind geklärt.

- Ein Aufbau sowie regelmäßige Treffen der AG Internationales sowie des operativen ERASMUS-Netzwerkes finden statt. Alle Prozesse im Rahmen des Programmes sind dokumentiert und transparent.
- Die Zahl der aktiv am ERASMUS-Programm beteiligten Fachbereiche steigt, insbesondere bei der Beteiligung an Studierendenmobilität.

## **2 Kontinuität der bestehenden Kooperationsverträge, Gewinnung neuer Kooperationspartner**

Die im Rahmen des ERASMUS-Programmes geschlossenen Kooperationsverträge werden über 2020/21 hinaus verlängert. Es wird überprüft, ob bestehende Verträge, die sich ausschließlich auf Studierenden oder Personalmobilität beziehen, durch die jeweils andere Komponente ergänzt und so verstärkt werden können. Neue Kooperationsabkommen werden mit passgenau gewählten Partnerhochschulen in weiteren Fachbereichen und für weitere Studiengänge abgeschlossen, um ein möglichst umfassendes Angebot an der Hochschule zu schaffen.

### **Indikatoren:**

- Die bestehenden Kooperationsverträge werden nach vereinbarten qualitativen Kriterien überprüft.
- Die Anzahl der aktuell bestehenden, tatsächlich aktiven Kooperationsverträge wird aufrechterhalten.
- Bestehende Verträge werden wenn möglich durch die Hinzunahme einer weiteren Komponente (Studierenden- oder Personalmobilität) verstärkt.
- Die Anzahl neuer, das Fächerspektrum erweiternder Kooperationsverträge steigt.

## **3 Steigerung der Mobilitätszahlen von Studierenden und Lehrenden**

Die Mobilitätszahlen von Studierenden und Lehrenden werden auf dem jetzigen Stand gehalten und wenn möglich gesteigert, um möglichst vielen Hochschulangehörigen eine Auslandserfahrung zu ermöglichen. Dies erfolgt jeweils im Einklang mit den Zielen der Internationalisierungsstrategie. Hierzu wird die Bekanntmachung und Sichtbarkeit des Programmes durch eine Vielzahl unterschiedlicher Werbemaßnahmen verstärkt. (Vgl. 2.3)

### **Indikatoren:**

- Der Bekanntheitsgrad des ERASMUS-Programmes sowie seiner spezifischen Angebote unter den Hochschulangehörigen ist in Umfragen hoch.
- Die Teilnehmendenzahlen interessierter, potentieller Outgoings werden gesteigert, sowohl in den regelmäßigen Sprechstunden des International Office als auch bei zentralen und dezentralen Informationsveranstaltungen.
- Die bisherigen durchschnittlichen Mobilitätszahlen werden gehalten und wenn möglich gesteigert.

## **4 Unterstützung von Teilnehmenden an Mobilitätsmaßnahmen**

Der Service für Teilnehmende an Mobilitätsmaßnahmen (Incoming/Outgoing) wird auf- und ausgebaut. Hierzu wird eine Bestandsaufnahme/Bilanz der letzten Austauschjahre durchgeführt um Hemmnisse zu identifizieren und mobilitätsfördernde Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen.

### **Indikatoren:**

- Die Angebote für Incoming-Studierende werden auf dem aktuellen Stand gehalten und erweitert, bspw. wird das englischsprachige Kursangebot Streichung: der Fachbereiche und des Studium Generale ausgebaut.
- Mobilitätshemmnisse für Outgoing-Studierende werden identifiziert und aktiv abgebaut, bspw. wird über Mobilitätsfenster der einzelnen Fachbereiche informiert. Die mögliche Aussetzung/Verringerung der Zahlung von Studiengebühren an der Alanus Hochschule während des Auslandsaufenthaltes wird geprüft.
- Mobilitäten von Hochschulpersonal werden vom Antrag bis zur Berichtslegung begleitet und unterstützt, die Angebote werden auf Stand gehalten und erweitert, bspw. durch regelmäßige Informationsveranstaltungen.

## **5 Qualitätssteigerung der Mobilitätsmaßnahmen gesamt**

Die Grundlagen für ein Qualitätsmanagement werden gelegt. Dazu werden mit Unterstützung der Beauftragten für Qualitätssicherung der Aufbau der strategischen AG Internationales vorangetrieben, um in diesem Rahmen Maßnahmen zum Qualitäts- und Prozessmanagement von Mobilitätsmaßnahmen festzulegen sowie prozessorientierte Abläufe auf Grundlage des Qualitätsregelkreises auszubauen. Die AG Internationales, das Rektorat sowie die Beauftragte für Qualitätssicherung kooperieren beim Monitoring der Einhaltung der ECHE-Grundsätze: hierbei werden die strategische, die operative und die hochschulkulturelle Ebene unterschieden. Vergleichbar zum Monitoring im Bereich Forschung werden hierzu bestehende Prozesse dokumentiert, Kennzahlen sowie standardisierte Berichtsformen über die Internationalisierungsaktivitäten in den Fachbereichen sowie in der zentralen Verwaltung festgelegt.

### **Indikatoren:**

- Das Rektorat, die AG Internationales sowie die Beauftragte für Qualitätssicherung überprüfen in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der ECHE-Grundsätze auf der strategischen, operativen und hochschulkulturellen Ebene und legen dafür Maßnahmen fest (Berichte, Kennzahlen etc.).

- Alle Berichte von mobilen Studierenden und Lehrenden werden zu Semesterende gesichtet und ausgewertet. Die Ergebnisse werden zur Optimierung von Verfahren genutzt, Lösungen für problematisierte Missstände werden aktiv gesucht.
- Eine hochschulinterne Beschwerdestelle wird eingerichtet.

## **6 Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten**

Die Internationalisierung der Hochschule als zentrale Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Hochschulen wird weiter institutionalisiert. Die Umsetzung von Maßnahmen zur qualitativen Umsetzung des ERASMUS-Programmes auf strategischer, operativer und hochschulkultureller Ebene wird vorangetrieben, Strukturen und Prozesse werden modernisiert und optimiert. Die Kultur und das Profil der Hochschule werden internationaler, interkulturelle Vielfalt und Weltoffenheit werden nach innen und außen hin sichtbar.

### **Indikatoren:**

- Steigerung der interkulturellen und fachlichen Kompetenzentwicklung von Hochschulangehörigen.
- Konsolidierung der mit Internationalität befassten Strukturen der Hochschule.
- Steigerung der Reputation der Hochschule und damit der eingeschriebenen Studierendenzahlen.
- Steigerung der Anzahl digitaler Lernangebote der Hochschule sowie des digitalen Mobilitätsmanagements.
- Steigerung von transparenten Prozessen, dadurch Effizienzsteigerung der Zusammenarbeit innerhalb der Hochschulverwaltung sowie zwischen Zentraler Verwaltung und den Fachbereichen.
- Internationalisierung ist als zentrales Profilvermerkmal der Hochschule nach innen und außen sichtbar etabliert und in allen Fachbereichen verankert.